

Betriebliches Rechnungswesen

Bereiche

1. Buchführung (Finanzbuchhaltung – Fibu)

- vollständige Erfassung aller Geschäftsfälle in einem **Unternehmen** in einer Rechnungsperiode (**Geschäftsjahr/Wirtschaftsjahr**) in zeitlicher und sachlicher Ordnung (Journal – Grundbuch – Primanota / Konten)
- Dokumentationsaufgabe auf Basis gesetzlicher Regelungen (HGB, AktG, GmbHG, EStG, UStG, Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz ...)
- Ergebnis: Jahresabschluss
 - Bilanz -> Abbildung des Vermögens und des Kapitals eines Unternehmens
 - Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) -> Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen eines Unternehmens – liefert u. a. den zu versteuernden Gewinn
 - bei Kapitalgesellschaften Anhang, ggf. Lagebericht

2. Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

- liefert das Betriebsergebnis (Leistungen - Kosten)
- bezieht sich auf das Kerngeschäft des Unternehmens (**Betrieb**)
- Zeitraum ist in der Regel **1 Monat**
- Ermittlung der Wirtschaftlichkeit von Produkten, Bereichen usw. über Deckungsbeiträge
- Liefert Daten für operative und strategische Entscheidungen

3. Stat./Auswertung des betrieblichen Zahlenmaterials für Jahresvergleiche, Betriebsvergleiche und dient als Grundlage für

4. Planungsrechnung Aufstellung der betrieblichen Teilpläne

- **Absatzplan**
- Umsatzplan
- Investitionsplan
- Personalplan
- Finanzierungsplan
- Beschaffungsplan

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

1. Vollständigkeitsprinzip (nichts weglassen – nichts hinzufügen)
2. Belegprinzip – Keine Buchung ohne Beleg – kein Beleg ohne Buchung!
3. Klarheit und Übersichtlichkeit – ein sachverständiger Dritter muss sich in angemessener Zeit einen Überblick über die Entstehung und Abwicklung der Geschäftsfälle verschaffen können
4. Aufbewahrungspflicht → Bücher und Belege: 10 Jahre

Übung Anlage und Umlaufvermögen

1. Grundstücke	}	Anlagevermögen
2. Gebäude		
3. Technischen Anlagen und Maschinen		
4. Maschinelle Anlagen		
5. Fuhrpark		
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
7. Rohstoffe	}	Umlaufvermögen
8. Hilfsstoffe		
9. Betriebsstoffe		
10. Vorprodukte/Fremdbauteile		
11. Unfertige Erzeugnisse		
12. Fertige Erzeugnisse		
13. Forderungen a. LL		
14. Kassenbestand		
15. Bankguthaben		
16. Postbankguthaben		

Inventar W. Pätzold e. K., Köln

A. Vermögen

I. Anlagevermögen

	€	€
1. Grundstücke und Gebäude		
Bebaute Grundstücke	350.000	
Verwaltungsgebäude	3.150.000	
Betriebsgebäude	4.900.000	8.400.000
2. Technische Anlagen und Maschinen lt. Vz. 1		2.615.000
3. Werkzeuge lt. Vz. 2		537.000
4. Fuhrpark lt. Vz. 3		375.000
5. BGA lt. Vz. 4		366.000

II. Umlaufvermögen

1. Rohstoffe lt. Vz. 5		734.000
2. Hilfs- und Betriebsstoffe lt. Vz. 6		416.000
3. Unfertige Erzeugnisse lt. Vz. 7		233.000
4. Fertige Erzeugnisse lt. Vz. 8		486.000
5. Kundenforderungen lt. Vz. 9		350.000
6. Kassenbestand		48.000
7. Bankguthaben		
Deutsche Bank, Köln	731.000	
Sparkasse Köln/Bonn	514.000	1.245.000

Summe des Vermögens **15.805.000**

B. Schulden

I. Langfristige Schulden

1. Hypothekenschulden		4.140.000
2. Darlehensschulden		
Deutsche Bank, Köln	920.000	
Sparkasse Köln/Bonn	654.000	1.574.000

II. Kurzfristige Schulden

Verbindlichkeiten a. LL lt. Vz. 10		486.000
------------------------------------	--	---------

Summe der Schulden **6.200.000**

C. Ermittlung des Eigenkapitals

Summe des Vermögens	15.805.000
./. Summe der Schulden	6.200.000
Eigenkapital (Reinvermögen)	<u>9.605.000</u>

EK-Quote: 60,77 %

Erstellung der Bilanz aus dem Inventar W. Pätzold, Köln

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2018	Passiva
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital
1. Grundstücke...	8.400.000	9.605.000
2. TAM	3.152.000	B. Verbindlichkeiten
3. BGA	741.000	1. Verb. geg. Kreditinst.
B. Umlaufvermögen		2. Verbindl. LL
1. RHB-Stoffe	1.150.000	5.714.000
2. Unfertige Erz.	233.000	486.000
3. Fertige Erz.	486.000	
4. Forderungen LL	350.000	
5. Kasse/Bank	1.293.000	
	<u>15.805.000</u>	<u>15.805.000</u>
Vermögen	=	Kapital
Mittelverwendung	=	Mittelherkunft
Investition	=	Finanzierung

Anlagevermögen + Umlaufvermögen = Gesamtvermögen = Gesamtkapital = Eigenkapital + Fremdkapital = Passiva = Aktiva

Gesamtkapital – Fremdkapital = Eigenkapital

Gesamtkapital – Anlagevermögen = Umlaufvermögen

Aufgabe 3

a) Bestand 01.10.	32.800 €	} Wertfortschreibung
+ Zugänge	58.000 €	
- Abgänge	-76.300 €	
Bestand 31.12.	<u>14.500 €</u>	
b) Bestand 20.02.	43.600 €	} Wertrückrechnung
- Zugänge	-15.200 €	
+ Abgänge	22.800 €	
Bestand 31.12.	<u>51.200 €</u>	

Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 HGB

1. Gesamtkostenverfahren

1. Umsatzerlöse	11.000.000 €
2. Bestandsminderung FE/UE	-1.000.000 €
3. Materialaufwand	-4.000.000 €
4. Personalaufwand	-3.000.000 €
5. Abschreibungen	-800.000 €
6. sonstiger betr. Aufwand	-1.000.000 €
Betriebsergebnis	<u>1.200.000 €</u>

2. Umsatzkostenverfahren

1. Umsatzerlöse	11.000.000 €	
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		7.300.000 lfd. Jahr 1.000.000 Vorjahr
	<u>-8.300.000 €</u>	
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	2.700.000 €	
4. Vertriebskosten	<u>-500.000 €</u>	
5. Verwaltungskosten	<u>-1.000.000 €</u>	
Betriebsergebnis	<u>1.200.000 €</u>	
(EBIT – Earnings before interest and taxes)		
→ Ergebnis vor Zinsen und Steuern		

Unterschied zwischen Aufwand und Kosten

Aufwand: Jede Art von Wertverzehr im Unternehmen (betrifft die Unternehmensebene und ist in der Fibu zu erfassen)

Kosten: periodenbezogener Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zum Zwecke der betrieblichen Leistungserstellung
→ strikt betriebsbezogen!

Berücksichtigen also keine

- betriebsfremden
- periodenfremden
- außerordentlichen

Aufwendungen.

Zusätzlich aber Kosten, die kein Aufwand in der Fibu darstellen
z. B. kalkulatorischer Unternehmerlohn oder dort in einer anderen Höhe anfallen, z. B. kalkulatorische Abschreibungen.

- Zusatzkosten (aufwandslose Kosten)
- Anderskosten (aufwandsungleiche Kosten).

Beispiel zur Überführung von Daten der GuV in die KLR (Abgrenzungsrechnung)